Ihr Leid und sie.

Von Marie v. Olaier.

Vor den Thoren der Stadt liegt ein großer Garten mit weiten Wiesen und alten Bäumen, der sich einem mächtigen, rauschenden Strome entlang dehnt. Es ist Frühling, erster Frühling; die Sträucher knospen, das Grün der Wiesen hat noch seinen hellen Schimmer, in gelben Büscheln verstreut blühen die Primeln und große dunkle Veilchen nesten in ihren Blättern dicht am frischen, feuchten Erdboden und Maßliebchen öffnen ihre Sternblumen rothränderig hier und weiß da. Die Stämme und das Geäst ganzer Baumgruppen ist grau und kahl, noch erstarrt im Winterbanne, andere vereinzelte wieder stehen schon im festlichen, weißen, wie bräutlichen Blüthenschleier und über das alles webt bleiches Sonnenlicht, weht jungfräulich kühle und herbe Luft, blaut ein klarer, heller Himmel. Tiefe Stille ringsum, nur hie und da der dumpfe Ton ferner Kirchenglocken. Wie sie das alles wieder kennt und kennt, die einsame Frau, die in ihren schwarzen Kleidern und Schleiern über die öden Wege dahin schreitet, in ihrem leichten, doch so sicheren Gang, in ihrer aufrechten, doch so biegsamen Haltung, wehtragend, nein schleppend, weherschöpft und doch ungebeugt, eine unsägliche Leidensmüdigkeit im schmalen, farblosen Antlitz, die ihr um die Schläfe lagert, um die Lippen wie lautloses Weinen zuckt, wie versiegte Thränen die dunkeln Augen umschatten . . . allein, immer allein ihr Leid und sie. So allein mit ihm ist sie, daß sie es garnicht mehr wissen wollte, daß sie es sich garnicht mehr verscheuchen lassen möchte, sie fühlt es wie etwas physisch Greifbares, es ist so eins mit ihr, ungehindert läßt sie sich von ihm durchfluthen und durchdringen von den Haaren, die es gebleicht, bis in die Hände, die es erstarrt. Lange ist es her, daß sie dieses Bündniß geschlossen — ihr Leid und sie. Ein Frühlingstag war es wie dieser — eine Rückkehr nach der Heimath wie diesmal, in diesem selben Garten. Wissen die Bäume noch davon und die Wiesen, vor ihnen hat sie kein Geheimniß, nur die Veilchen und die Primeln und die Maßliebchen, diese Kinder des Tages, blicken ahnungslos zu ihr auf, vielleicht erhebend vor dieser Erscheinung der Trauer mitten in der frohen, frischen Welt, wo die Vögel ihnen so süß ihre ersten Lieder zwitschern. Sie lächelte fast: „Arme kleine Blumen und sie bückt sich — bricht keine — und streichelt nur wie liebkosend über sie hin.

Erinnerungen — Heimath — also doch kein leerer Sinn und als Fremde kommt sie, als Einsame. Menschen? Irdische Bande? Sie suchen, an sie glauben, wenn einmal die Erkenntniß der ganzen Mächtigkeit dieses Daseins überkommen! Und doch vielleicht, — vielleicht doch; lag es an ihr — war sie es selbst, die ihre Wahl getroffen, das Leid gesucht, sich ihm vermählt, in ihm aufgegangen? Sie steht still — die Hand greift nach dem Herzen — wie es doch immer Kraft hat, sich zusammenzukrämpfen in Selbstvorwürfen. Vielleicht wenn sie wie so viele andere gewesen wäre, nüchterner im Denken, demüthiger im Fühlen, wenn sie sich verstanden hätte zu einer anderen Art des Ertragens. Fragend sieht sie die Bäume und die Wiesen an: „Wüßt Ihrs noch, wie ich von Euch Abschied nahm? Im Frühling wars und im Herzen ein Jubiliren wie erster Vogelsang und in der Seele Licht und Strahlen wie diesen Tag und wie kam ich Euch wieder nach kurzer Trennung?.... Ah! da habt Ihr mich weinen, weinen und aufschluchzen und aufschreien gehört. Damals konnt ichs noch."

„Trete man ungestraft auf so eine Blume in ihrem ersten keuschen Blühen, schneide man so einen Zweig in seinem ersten Knospen mit unbarmherziger Hand und verlange man, daß sie sich aufrichten, daß sie sich weiter entfalten!" Ich kenne Eure Antwort in der ganzen großmüthigen Empörung, die alles Lebende hat wie die Menschen nicht!"

Langsam schreitet sie weiter, immer weiter über die schier endlosen Wege. Und immer ihr Leid neben ihr, mit ihr, sie treu, fast schützend umklammert haltend. Schützend! Hatte es sie nicht vor jeglichem Fallen, ja nur Straucheln bewahrt, war es ihr nicht Ersatz geworden für die drei Inbegriffe des Seins für Glaube, Liebe und Hoffnung? Hatte es sie nicht vorbei nur immer vorbei geführt an den Lockungen des Lebens, sie hinweg getragen über den Pfuhl der Sünde, mehr als das, über die Pfütze jeder Niedrigkeit? In dem dürren Geäst der Bäume seufzte es auf, das junge, zarte Laub schaudert frierend zusammen, über die Wiesen ziehen fahle Schatten und die Blumen, die kleinen, schmiegen sich ängstlich dicht aneinander, die Vögel aber sind verstummt. Abend! Abend — dann Nacht — wieder ein neuer Morgen — ein neuer Tag — das Ende? Sie ist aus dem Garten getreten und wandelt durch die dunkelnden Straßen ihrer Behausung zu — das Ende, wo es sein würde und wie?

Sie werden zusammen sterben, ihr Leid und sie . . . .

— Zeitgemäße Kinderfrage. Karlchen (im zoologischen Garten): „Onkel, was meinst du, kann in einem Rhinoceros auch das Klassenbewußtsein erwachen?"

Gemeinnütziges.

Blindheit der Pferde.

Unter allen Hausthieren kommen Augenkrankheiten und Blindheit vor, am meisten jedoch bei Pferden. Es wirken hier verschiedene Ursachen zusammen. Zunächst sind es die hohen Raufen, deren Gebrauch sich als schädlich erweist, weil den Pferden leicht Staub und Heu in die Augen fallen und sich da festsetzen. Nicht selten tritt dadurch eine Entzündung ein, in Folge dessen gar oft die Sehkraft des Auges verloren geht. Nicht minder nachtheilig ist der stechende, beißende Geruch in den Ställen dem Auge des Pferdes; das scharfe Ammoniakgas, welches das menschliche Auge zu Thränen reizt, ist auch dem Pferdeauge schädlich. Auch die Zuführung des Lichtes ist von Wichtigkeit. Empfängt das Pferd das Licht von der Seite, so werden die Augen sehr geschwächt. Steht es vom Lichte abgekehrt, so sieht es stets ins Dunkle, was durch den grellen Wechsel beim Hinausführen nachtheilig ist. Gegen das Licht gestellt, wirkt dieses blendend. Ein weiterer Grund des Uebels sind die Scheuleder oder Augenklappen. Die Augen des Pferdes sehen in einer geraden Stellung seitwärts; das Pferdeauge ist also beim Scheuleder in einer steten Zwangslage. Die Qual und der Reiz, der dadurch entsteht, daß das Pferde jeden Tag ein Brett dicht vor den Augen hat, machten dieses trübe und krank. Auch die Peitsche fährt nur zu häufig in das Auge und verursacht das Bersten eines Blutgefäßes oder eine Entzündung; geschieht es auch manchmal widerWillen, so sind doch auch die Fälle nicht selten, wo der rohe Fuhrmann vorsätzlich auf Hals und Kopf schlug und dabei die Sehkraft direkt zerstörte. Um daher die Augen der Pferde möglichst zu sichern, richte man Futterkörbe statt der Raufen ein, sorge für gute Ventilation und für Reinlichkeit des Stalles, verwende in den Ställen täglich pro Großvieh 1 Pfund Gips oder Kainit zur Bindung des Ammoniaks, bringe die Fenster möglichst hoch vor den Pferden an, vermeide die Scheuleder und das Schlagen mit der Peitsche nach dem Kopfe des Pferdes.

Werth der Bouillon. „Es giebt noch viele Eltern, die fest überzeugt sind von der Wirksamkeit der Bouillon, mit der sie ihr krankes Kind zu stärken hoffen. Ich kann nicht umhin, hier alle solche Eltern von der Unrichtigkeit ihrer Meinung zu überzeugen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Kalium-Salze Herzgifte sind, d. h. sie lähmen die Thätigkeit des Herzens. Nun ist aber die Bouillon sehr reich an Kalisalzen (daher der pikante Geschmack). Mögen sich alle Eltern dies gesagt sein lassen. Wo es darauf ankommt, dem Kinde etwas Schmackhaftes oder Appetitanregendes zu geben, da können sie ruhig Bouillon geben. Doch gewaltig irren die, welche da denken, ihr Kind damit zu stärken. Eine Nahrung reich an Nährsalzen, eine Portion des erfrischenden Obstes thut dem Kinde bessere Dienste," so schreibt Dr. Paczkowski in „Reinigung und Auffrischung des Blutes."

Gegen Ungeziefer bei Hunden. Ein gutes Mittel gegen Ungeziefer ist folgendes: Man gießt auf sechs Handvoll Wermuthkraut 3 Liter siedendes Wasser und läßt den Topf acht Stunden zugedeckt stehen. Nach dieser Zeit werden die Thiere in diesem Absud gebaden, darauf mit frischem Wasser gewaschen und gekämmt. Oder man kocht 33 Gramm Koloquinten in 0,5 Kilo Wasser und seiht die Abkochung durch. Zu dieser durchgeseihten Flüssigkeit setzt man 10 Tropfen Hirschhornöl und 100 Tropfen Terpentinöl, in 33 Gramm starken Alkohol gelöst und schüttelt gut um; mit dieser Flüssigkeit bürstet man die Thiere.

Sauerampfergemüse. 6 Hände voll Sauerampfer abgestielt, eine halbe Hand voll Kerbel, 2 Köpfe Salat, gewaschen, in kochendem gesalzenen Wasser offen rasch weichgekocht, auf einen Porzellandurchschlag geschüttet, mit kaltem Wasser abgefrischt, durch ein Haarsieb getrieben. Kurz vor Gebrauch etwas Butter steigen lassen. Das Gemüse hinein, eine Prise weißen Pfeffers dazu, leicht mit Mehl überstäubt, durchgerührt, einmal aufkochen, mit zwei Eigelb verbunden, nicht mehr kochen lassen, rasch mit hartgekochten, in Viertel geschnittenen Eiern und Semmelkrusten umlegt, angerichtet. Darf nicht stehen.

Hennesturz. Ein altes Huhn im Wasser weich kochen, die Haut entfernen, das Fleisch von den Knochen lösen, dasselbe im Mörser mit nußgroß frischer Butter stoßen, dann mit einem geschälten, in Milch geweichten Semmel, einem Kochlöffel Mehl auf dem Feuer durcharbeiten. Etwas von der Brühe darangießen, aufkochen lassen, durch ein Sieb treiben, eine Messerspitze feingewiegte Citronenschale, etwas Muskatnuß zufügen, mit 6 Eigelb binden, das geschlagene Eiweiß von 3 Eiern durchziehen, in eine gut gebutterte Form füllen, einhalb bis dreiviertel Stunden im Wasserbade kochen.

— Das Einwanderer-Büreau von Maryland wurde 1893 mit der Absicht in's Leben gerufen, tüchtige deutsche Farmer heran zu ziehen, welche nicht nur den noch brach liegenden Boden unseres fruchtbaren Staates urbar machen sollen, sondern auch neues Blut und neue Energie in den Schlendrian der alten Farmer, besonders in den fruchtbaren Ostufer-Counties mit ihren anderweitigen reichen Hülfsquellen zu bringen. Staats-Senator Applegarth von Dorchester-County theilte kürzlich mit, daß schon die kleine deutsche Kolonie, welche durch die thatkräftige Förderung der Baltimorer Pastoren Burkart und Huber in seinem County entstand, von unberechenbarem Vortheile für die Farmer dort gewesen sei, denn durch die Regsamkeit der neuen Ansiedler sei ein frischer Zug durch die ganze Gegend gegangen, ganz abgesehen von dem erhöhten Werthe des Grundeigenthums.

— Die Taschentücher der Japaner, wie der Chinesen und Koreaner, sind bekanntlich aus feinstem Papier fabrizirt, und auf Korea werden sie in der Regel schon nach einmaligem Gebrauch weggelegt und durch neue ersetzt. Nach einem Berichte der „Independance Roumaine" scheint nun der neue Industriezweig auch in England in Mode zu kommen: ein japanisches Geschäftshaus hat sich erst vor Kurzem in London und Dublin etablirt und findet bei den Dandies von Westend für seine Waaren reißenden Absatz. Die Taschentücher werden in einer großen Fabrik in Osaka gefertigt und auf dem englischen Markte das Hundert zu 3,10 Francs verkauft; sie sind cremefarben mit buntem Rande und angenehm parfümirt.

— Rockefeller erklärt, er verwalte seinen Reichthum zum Besten seiner Mitmenschen. Diejenigen, welche über 21 Jahre alt sind, dürften es nicht ungern sehen, wenn der Oelkönig ihnen ihren Antheil zur eigenen Verwaltung überließe.

— In der dieser Tage in Charlotte, N. C., abgehaltenen Jahresversammlung der Verbindung der Baumwollenspinner des Südens, einer Körperschaft, die ein Kapital von 600 Millionen Dollars repräsentirt, wurden Beschlüsse gefaßt, die von der Bundesregierung eine energische Politik in Betreff der „offenen Thür" in China und Behalten der Philippinen verlangen.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notaria

von

H. MARCKWORTH,

582 und 534 Vine, südl. der 6. Straße

Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauenvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnoti, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Adrian verehel. Sohl, Katharina und Philipp aus Hördt,
Angele, Franciska und Barbara aus Kronberg,
Alstadt, Heinrich aus Neu-Isenburg,
Abt, Casimir aus Freundenweiler,
Abt, Casimir, aus aus Freudenweiler,
Bauchhenes, Jakob aus Bellheim,
Bauer, Columban aus Neufra,
Barth Julius aus Gamertingen,
Brunkhardt, Joh Friedrich aus Büdesheim,
Bergmann geb. Grünwald, Helena Amanda aus Prerow auf dem Darß,
Bücheler, Wilhelm Friedrich aus Hedelfingen,
Burger, Jakob aus Schrondorf,
Bäurle geb. Wanner, Katharine Johanna aus Biberach,
Balduß, Joh. Friedrich aus Eckenweiherhof, Christiane Margarethe geb. Federhof, Friedr., Rosine, Christine & Karl aus Lomersheim,
Bucket, Bernhard Anton Martin aus Stralsund,
Sallesstedt, Erben von Emilie geb. Beiggr,
Büch, Peter aus Sulzbach,
Büger, Konrad Philipp Jakob aus Wiesbaden,
Begrens, Alexander Nicolaus Peter & Catharine Dorothea Elisabeth aus Techau,
Brumm, Friedrich Carl Ludwig aus Sachsenberg,
Böttcher, Wilhelm Franz August aus Schwerin,
Beckmann, Alexander Marian aus Seesen, angebl. in New York,
Becker, Erben von Johanna Christiana Pauline geb. Breith,
Bauchheness, Jakob aus Bellheim,
Bader, Columban aus Neufra,
Barth, Julius aus Gammertingen,
Brunkhardt, Johann Friedrich aus Büdesheim,
Bergmann geb. Grünwald, Helene Amanda aus Prerow auf dem Darß,
Bücheler, Wilhelm Friedrich aus Hedelfingen,
Burger, Jakob aus Schorndorf,
Bäurle, geb. Wanner, Katharine Johanna aus Biberach,
Balduss, Joh. Friedr. aus Echenweiherhof, Christiane Margarethe geb. Federhof, Friedr. Rosine Christine u. Karl aus Lomersheim,
Clemens, Georg Carl Johann Friedrich aus Stralsund,
Christmann, Adam, Philipp u. Peter aus Miesenbach,
Christmann, Adam, Philipp u. Peter aus Miesenbach,
Dietmann, Bartholomse aus Neufra,
Dilger, Gottlob Eberhard aus Winterbach,
Deuble, Wilhelm aus Nagold,
Diebold, Johannes Detlingen,
Dreyer, Gustav Heinr. Herm. Cord aus Harburg,
Dietmann, Bartholomae aus Neufra,
Dilger, Gottlob Eberhard aus Winterboch,
Deuble, Wilhelm aus Nagold,
Diebold Johannes aus Deiliggen,
Ebenau, Anton Christoph aus Birkrich,
Ebensperger, Georg Friedrich aus Fellbach,
Ebensperger, Georg Friedrich aus Fellbach,
Fritzle, Johann Karl aus Oessingen,
Fohrmeister, Gustav Heinrich Louis aus Altona,
Fritzle, Johann Karl aus Oessingen,
Graf, Johannes aus Bittershausen,
Gruber, Philippine aus Badenheim,
Gottschalk, Emanuel (Mendel) aus Altenstadt,
Grom, Augustin aus Ketternacker,
Großmann, Christian u Georg aus Halterbach,
Gutekunst, Joh. Martin aus Nagold,
Gerster, Johannes aus Mittelbiberach,
Grom, Augustin aus Ketternacker,
Großmann, Christian & Georg aus Spielberg,
Gänsale, Jakob Friedrich und Anna Maria aus Nagold,
Gutekunst, Johann Martin aus Nagold,
Gerster, Johannes aus Mittelbiberach,
Garner, verehel. Heinrich. Ursula aus Hettingen,
von Hofstetter, Bernhardine,
Hess, Johannes aus Fellbach,
Haas, Marie Chlothilde aus Saulgau
Hermann, Andreas u. Georg Friedr. aus Weiler,
Hummel, Friederike aus Altensteig,
Holzinger, Jakob Friedrich aus Spielberg,
Hausmann, Christian Ludwig aus Göppingen,
Haberer, Johannes aus Bergfelden,
Hannemann, Joachim Friedr. Wilh. aus Gardin,
Homburger, Katharine aus Kuhardt,
Herbst, Johanne Friederike u. Aug. Carl Christian aus Lüthorst,
Herrmann, Georg Jakob Jos. aus Wiesbaden,
Hammer, Erben von Auguste Mathil de Henriette geb. Menzel,
Heil, Wilhelm aus Neu-Isenburg,
Harth, Johann Friedrich aus Neu-Isenburg,
Heinrich, Christoph aus Steinbach,
Katharine geb. Buchsbaum, Nicolaus Balthasar und Hermann aus Cronberg.
Honner, verehel. Heinrich Ursula aus Hettingen,
Hanner, Philipp aus Feldhausen,
Hess, Johannes aus Fellbach,
Haas, Maria Chlotilde aus Saulgau,
Hermann, Andreas u. Georg Friedr. aus Weiler,
Hummel, Friderike aus Altensteig,
Holzinger, Jakob Friedrich aus Spielberg,
Hausmann, Christian Ludwig aus Göppingen,
Immel, Georg Michael aus Hördt,
Jäger, Genovefa aus Neuhäusel bei Rödchwoog,
Job, Franz Leonhard aus Ottersheim
Jahke, Johannes aus Markgröningen,
Jahke, Johannes aus Markgröningen,
Kühn, Jürgen Christian Matthäus aus Meeschendorf a/F.
Kenz (auch Wezel gent) Michael aus Gauselfingen,
Korff, Ferdinand Ludwig Alexander,
Käser, Luise u Margarethe aus Bortlingen,
Kurrle, Wilhelm Gottlob aus Ulm a D
Kaufmann, Johann Georg aus Schmiden,
von König, Kurt August Eberhard aus Cannstatt,
Koch, Gustav Eduard aus Sulzbach,
Keckeisen, Maximilian aus Thaldorf,
Kott, Anton aus Niederwallus,
Kaspar, Peter Paul aus Lustenau,
Kopp, Franz aus Wiesbaden,
Krämer, Gottlob aus Schwieberdingen
Krieger- Margaretha aus Germersheim,
Kühn, Jürgen Christian Matthäus aus Meeschendorf a/F.
Kanz, (auch Wezel genannt) Michael aus Gauselfingen,
Kuhn, Joh. Georg aus Aitrach,
Käser, Luise u. Magarethe aus Börtlingen,
Karrle, Wilhelm Gottlob aus Ulm a/D.
Kaufmann, Joh. Georg aus Schmiden,
von König, Kurt Eberhard aus Cannstatt,
Koch, Gustav Eduard aus Sulzbach,
Keceisen, Maximilian aus Thaldorf,
Leo, Wilhelm, Hermann, Konrad, Adolf, Karl u Otto aus Sulzbach,
Leibfahrt, Joh. Georg u. Jakob aus Oberhofheim,
Lehmann, Jakob, Johannes u. Elisabete Barbara aus Böhrigen,
Land, Carl Hermann aus Festenberg,
List, Maria aus Neu-Isenburg,
Lorenz, August aus Niederfeld,
Levin, Georg Hermann aus Northeim,
Leo, Wilhelm, Hermann, Konrad, Adolf, Karl u. Otto aus Sulzbach,
Leibfahrt, Johann Georg u. Jakob aus Oberhofheim,
Muck, Gottfried aus Herges-Hallenberg,
Meier, Peter Nom aus Hördt,
Mittendorf, August aus Holzminden,
Montz, Daniel aus Kreuznach,
Munk, Johanna Catharine aus Cannstatt,
Münzenmaier, Erhard Ludwig aus Baltmannsweiler,
Merkle, Karl aus Nagoold.
Maier, Josef Anton aus Erolzheim,
Meissner, Rosine Elisabethe, Katharine, Christiane Magdalene Andreas u. Friederike Magdalene aus Oetisheim,
Müller verw. Spath Maria u Josef auf Bühlerhann, angebl. in Troi,
Munk, Johanna Catharine aus Cannstatt,
Münzenmaier, Erhard Ludwig aus Baltmannsweiler,
Merkle, Karl aus Nagolg.
Maier, Josef Anton aus Erolzheim,
Meißner, Rosine Elisabethe, Katharine, Christiane, Magdalene, Andreas u. Friederike Magdalene aus Oetisheim
Müller, verw. Spath, Maria u. Josef aus Bühlerhan, angebl. in Troi.
Nahmens, Arend Hinrich aus Brixum
Nies, verehl. Memig. Katharine und Georg aus Neu-Isenburg,
Nahmens, Arend Heinrich aus Brixum
Nill, Wilhelm Friedr. u. Ursula aus Rehren,
Pletz Joh Evangelist aus Kamm,
Peters, Jochim Friedrich Magnus aus Wiek a/R.
Ritzel, Emanuel Friedrich aus Hersfeld,
Röder, Konrad aus Breunings,
Ruhe, Georg Friedrich aus Ottshausen,
Rothermel, Ludwig aus Darmstadt,
Richen, geb. Gottkopp, Johanne Sofie Marie aus Gielow,
Rothfuß, Michael aus Spielberg.
Rau, Gottlieb Friedr., Joh. Christian, Barbara Katharine u. Jakob Kaspar aus Horrheim,
Raff, Georg Friedrich aus Göppingen,
Schühammer, Johannes aus Bergfelden,
Schwarzwälder, Mathias aus Wittershausen,
Stocker, Andreas aus Bergfelden,
Schmid, Johann Georg aus Fürnsal,
Sorge, Carl Friedrich Ferdinand Wilhelm aus Rüdesdorfer-Grund,
Sohl geb. Adrian, Katharine und Valentin aus Hördt,
Stuhr, Gottlieb Gustav August aus Hamburg,
Seifert, Wilhelm Richard aus Dresden,
Schlindwein, Richard, Friedrich, Katharine, Anna und Anna Maria aus Neupfotz,
Sähn, Johannes Nicolaus aus Burg a/R.
Schmitt, Bonifaz aus Ahl.
Schaab, Christiane Dorothea aus Erbenheim,
Schröder, Engelhard, Adam u. Wilhelm aus Eichelsachsen,
Schiff, Simon aus Homburg v. d. Höhe,
Scheneck, Johann Balthasar aus Frankfurt a/M.
Schuber geb. Schubach, Barbara aus Heddesheim,
Schnitz, Ludwig Wilhelm aus Darmstadt,
Steiß, Friederike u. Elisabethe Barbara aus Baltmannsweiler,
Scharpf, Marie Katharine aus Baltmannsweiler,
Schmid, Joh. Georg, Regine Katharine u. Johanna aus Baltmannsweile,
Sauter, Katharine aus Spielberg,
Seeger, Christian Friedrich aus Nagold,
Schanbacher, Karl aus weiler,
Staudenmaier, Anna, Johannes und Thereseays Salach,
Schmälzle, Christiane aus Lomersheim,
Schwarzenhölzer, Gottlieb und Katharine Barbara aus Lomersheim,
Schönwalter, Christian aus Margröningen Trommeter, Johann Daniel aus Zazenhausen,
Urbschat, Ferdinand aus Gr. Brettschneidern,
Uetz, Katharine Dorothea aus Winterbach,
Vonter, Ottmar aus Schweinhausen,
Weigel, Albert u. Hermann aus Untertürkheim,
Wildt, Erben von Therese geb. Suppeln.
Weber, Wilhelm Heinrich u. August Christian aus Gaildorf.
Worch, Ester aus Stetnbach,
Walther, Heinrich Johann Carl Andreas Jakob aus Hamburg,
Walt, Karl Anton aus Neufra,
Weber, Benedict und Barbara aus Inneringen,
Kindy Friedrich aus Neu-Isenburg,
Zinthan, Johann Peter aus Neugronau,
Zeininger, Karl Wilhelm aus Rothenburg,
Ziesle, Adam und Anna Maria aus Spielberg.
Nill, Wilh. Friedrich u. Josula aus Rehren,
Peters, Jochim Friedrich Magnus aus Wiek a/R.
Rothermel, Ludwig aus Darmstadt,
Riechen, geb Gottkopp, Johanne Sofie Marie aus Gielow,
Rothfuss, Michael aus Spielberg,
Rau, Gottlieb Friedr. Joh. Cristtian, Barbara Catharine u. Jakob Kaspar aus Horrheim,
Raff, Georg Friedrich aus Göppingen,
Schmitz, Ludwig Wilhelm aus Darmstadt,
Steiss Friederrike u. Elisabethe Barbara aus Baltmannsweiler,
Scharpf, Marie Katharine aus Baltmannsweiler,
Schmid, Joh. Georg, Regine Katharine u. Johanna aus Baltmannsweiler,
Seeger, Christian aus Nagold,
Schanbacher, Karl aus Weiler,
Staudenmaier, Anna Johannes und Therese aus Salach,
Schmälze, Christiane aus Lomersheim,
Schwarzenhölzer, Gottlieb u. Katharine Borbara aus Lomersheim,
Schönwalter, Christian aus Margröningen Trommeter, Johann Daniel aus Zazenhausen,
Uetz, Katharine Dorothea aus Winterbach,
Varena, Alexander,
Weber, Louis aus Beinheim,
Weber, Benedikt u. Barbara aus Inneringen,
Zeiler, (auch Wezel) Joh. Georg aus Trochtelfingen,
Zeiniger, Karl Wilhelm aus Rothenburg,
Zisle, Adam u. Anna Maria aus Spielberg,

— Vor neun Jahren trank ein Bürger von White Cloud, Mich., während des Abends in der Dunkelheit etwas Wasser und hatte dabei das Gefühl, als ob ein Wurm ihm mit dem Wasser in den Magen geschlüpft sei. Seit der Zeit war sein Zustand nie ein normaler, der Appetit fehlte, der Magen schmerzte ihn und Niemand schien ihm helfen zu können. Da kroch ihm dieser Tage plötzlich eine niedliche Schlange von 19 Zoll Länge zum Halse heraus, und seitdem ist der Mann wieder so gesund wie ein Fisch im Wasser. Er hat aber dem Wassertrinken abgeschworen, wenigstens im Dunkeln.

— Ein blühender Trust ist die „American Tobacco Comp." Der Bericht über das letzte Jahr zeigt, daß der Trust während des Jahres die Dividenden der Stammaktien um $1,260,000 und die Dividenden für die Stamm-Prioritäten um $112,980 erhöht hat. Die Nettoprofite des Trusts haben zwar nur um $244,580 zugenommen, aber im Vorjahre war ein Ueberschuß von $2,123,684 verblieben, welcher jetzt auf $1,017,741 reduzirt worden ist. Die „American Tobacco Co." hat während des Jahres für $33,500,000 Stammaktien ausgegeben, wovon 21 Millionen zur Einlösung der früheren Stammaktien und 12½ Millionen der gesammten Aktien der „Union Tobacco Co"., welche mit der „American Tobacco Co." zu einem einzigen großen Trust verschmolzen worden ist, verwandt wurde.

Außergewöhnlich günstige Offerte für unsere Abonnenten!

$6.50 Wer uns diese Summe einsendet, dem senden wir den **$6.50**

"Staats-Anzeiger"

auf ein Jahr und das Prachtwerk ersten Ranges

"DEUTSCHLAND'S HEER und FLOTTE"

in Groß-Folio Format und 41 brillanten Farbendruck-Tafeln und 184 Seiten beschriebenem Text in deutscher und englischer Sprache. Noch nie, weder in diesem Lande noch in Deutschland, ist ein ähnliches Prachtwerk zu einem billigen Preis als $10.00 geboten worden.

Durch Abnahme einer großen Anzahl dieser Bücher sind wir im Stande, diese große Preisreduktion eintreten zu lassen. Jedes Bild ist in 12 Farben gedruckt und jede Waffengattung der Armee und Flotte vertreten.

Ferner senden wir Jedem, der uns **10** neue Abonnenten nebst Abonnement auf ein Jahr einsendet, dieses prachtvolle Werk portofrei zu. Es kann sich also auf diese Weise ein Jeder, dieses Buch, welches eine Zierde für jeden Haushalt ohne viele Mühe verdienen.

KARL WITZEL.
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße Lincoln, Neb.

EXCELSIOR
Cigarren - Fabrik!
G. R. Wolf & Co. Eigenth.

Cigarren
Rauch-
— und —
Kau-Tabak.
1039 O Str., Lincoln, Neb

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

Probiret
The Best Laundry,
Tel. 579 2249 O Straße.
Townsend & Plamondon, Eigenth.
Rauhe Enden glatt gemacht.

Deutsche Wirthschaft
— von —
Chas. Schwarz,
126 südl. 10. Str., Lincoln,

Die feinsten Liqueure, das berühmte Anheuser-Busch Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

First National Bank,
Ecke O und 10. Straße.
Kapital, $400,000 — Ueberschuß $100,000
Beamte:
D. D. Muir, Präsident,
H. S. Freeman, Kassirer,
W. C. Phillips, Ass't Kassirer
Direktoren:
Chas. F. Smith, C. E. Perkins, W. C. Wilson, C. J. Ernst, John H. Ames, D. D. Muir.

FRED HAGENSICK
Händler in
Feinen Weinen
und Liqueuren
Miller's berühmtes Lager- und Ale-Bier stets vorräthig
Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.
126 noerdl. 12. St

John Wittorff. John Rosenstock.
Wittorff & Rosenstock,
(Nachfolger von John Bauer)
Deutsche Wirthschaft,
915 O Straße,
Lincoln, Nebraska

Jeden Morgen warmer Lunch von 9:30 bis 12 Uhr Mittags. Das berühmte Dick Bros. Lagerbier, sowie die feinsten Liqueure und die besten einheimischen Cigarren werden den Kunden verabreicht. Sprechet selbst vor!

Geld
auf Land zu verleihen!
Vollmachten ausgefertigt Erbschaften prompt besorgt.
Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Schiffs-Agentur und Collekti-Geschäft.
G. A. Hagensick.
921 O Straße, Lincoln.

Hayden
Hayden's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet Photographien, von $2 — bis $5 per Dutzend,
Little Oval 35 - 50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

Fortwährende Plage.

Obgleich viele Schmerzen nicht sehr heftig sind, können dieselben doch die Nerven sehr angreifen. Dieses ist ganz besonders der Fall bei

Neuralgia,

welche das ganze System angreift.

St. Jakobs Oel

ist ein wirksames und promptes Heilmittel dagegen. Es beruhigt die Nerven, heilt die Schmerzen, und bringt dem ganzen System

Gesundheit und Behaglichkeit.

Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntniß als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend 1203 O Straße.